

Diese Spielwaaren gestatteten einen interessanten Vergleich mit den in Deutschland gebräuchlichen. Noch anziehender war der Vergleich mit den Kinder-Spielwaaren, welche die Chinesen und die Japanesen in den für sie bestimmten Seitencabinetten ausgestellt hatten.

Man konnte sich überzeugen, dafs manche von ihren Spielzeugen, nach Europa übertragen wurden, ohne dafs man ihren Ursprung kannte, so die im Winde sich drehenden Räder aus Federn, die künstlichen Schmetterlinge, die Gaukler, welche sich auf eine schiefe Ebene oder Treppe aufwärts schnellen. Neue Spiele sind der Gaukler, der an einem gespannten Rosshaar mit possirlichen Sprüngen abwärts rutscht, dann die winzigen Schildkröten, an welchen die Füfse und die Zunge in beständiger zitternder Bewegung sind und den Eindruck machen, als ob das Thier lebendig sei.

Alle ihre Puppen und Spielereien sind in der zierlichen niedlichen Weise ausgeführt, welche die japanesische Arbeit auszeichnet.

Die geistige Entwicklung des kleinen Kindes.

I. Die Entwicklung der Sinne.

Die Sinne des Menschen sind einer hohen Entwicklung und Ausbildung fähig; so das Gesicht in Bezug auf Schärfe, auf genaue Auffassung der Formen und Gestalten, oder Farben und Farbenzusammenstellungen; das Gehör in Bezug auf Schärfe, und auf die feine Unterscheidung der Klangarten, Tonhöhe und des Rhythmus oder Tactes; der Geruch und Geschmack in Bezug auf Schärfe und Sicherheit; das Gefühl oder der Tastsinn in Bezug der Feinheit und Genauigkeit oder Verlässlichkeit.

Die Ausbildung der Sinne, namentlich des Gesichtes und Gehöres, des Farbensinnes und Tonsinnes oder des musikalischen Gehöres muß in den ersten Lebensjahren beginnen; wird sie in dieser Zeit verfäumt oder vernachlässigt, so kann das Verfäumte in späteren Jahren nicht mehr eingeholt werden. Die Pflege der Sinne bezieht sich einmal auf die Sorge der Eltern, dafs die Sinnesorgane nicht geschädigt werden, das Auge nicht durch Ueberreiz des Lichtes oder Mangel an Licht in finsternen Stadtwohnungen stumpf oder gar blind, das Ohr nicht durch Verkühlung, Krankheiten oder durch Ueberreiz bei bedeutendem Lärm krank oder taub werde. Das fällt mit der Gesundheitspflege überhaupt zusammen und das Comité mußte sich begnügen, gute Bücher darüber aufzulegen, unter denen Professor Ritter v. Arlts Pflege des Auges hervorgehoben werden kann.

Die Pflege der Sinne begreift aber auch die frühzeitige Uebung zur Ausbildung der Sinne und darauf bezogen sich eine Reihe von Ausstellungsgegenständen.

Herr Constantin Delhez hatte einen Apparat unter dem Namen: „Gymnastik der Sinne“ ausgestellt, welcher sich auf alle fünf Sinne bezog. Die Farbenabstufungen von Roth, Gelb und Blau, von Orange, Violet und Grün, nach einer Seite hin gegen Schwarz, nach der anderen Seite hin gegen Weiß waren auf kleinen, einen Centimeter breiten und drei Centimeter langen Holztafelchen aufgetragen und geordnet. Die Uebung des Kindes mit diesem Apparat besteht nun darin, dafs man dem Kinde die Farben nennt und wieder nennen läßt, dann dafs man die Tafelchen durch einander mengt und das Kind anleitet, die genauen Reihen wieder daraus herzustellen, und endlich, dafs man andere Farben aus dem Haushalt oder der Natur: Blumen, Vogelfedern u. s. w. mit den Farbenscalen zusammenstellen läßt.